

Schweizer Tierhaltung: wie sieht es aus?

- Die einheimische Landwirtschaft zeichnet sich durch ein **extrem hohes Tierwohlniveau** aus. Dafür sorgen ein weltweit einzigartig **strenges Tierschutzgesetz mit begrenzten Tierbeständen bei Hühnern, Schweinen und Kälbern**, politische **Anreizprogramme** für besonders tierfreundliche Ställe und regelmässigen Auslauf im Freien, **zahlreiche weitergehende Labelangebote** sowie ein funktionierendes Kontrollsystem.
- Bereits heute ist die Schweiz zur Versorgung der Bevölkerung **auf umfangreiche Importe angewiesen**. Diese würden sich bei einer Annahme der Massentierhaltungsinitiative speziell beim Geflügelfleisch, Eiern und Schweinefleisch stark erhöhen. Der von der Initiative geforderte Standard existiert mit dem Bio-Angebot bereits.
- **Wer tierische Produkte in diesem Sinn sucht, findet diese heute schon im Laden**. Die Massentierhaltungsinitiative ist deshalb unnötig und würde den Verlust der Wahlfreiheit bedeuten.
- 60% der Schweine erfüllen Labelsrichtlinien aber nur 30% sind demensprechend von Markt gefragt.

Beteiligung RAUS/BTS		Participation aux programmes SRPA/SST 2019			
		Beteiligung RAUS/Participation SRPA		Beteiligung BTS/Participation SST	
		Betriebe		Betriebe	
		GVE/UGB	Exploitations	GVE/UGB	Exploitations
Tierkategorie	Catégorie animale	%	%	%	%
Milchkühe	Vaches laitières	86,0 %	74,7 %	51,6 %	32,2 %
männliche Tiere, über 3	Animaux mâles, de plus	68,2 %	56,9 %	62,7 %	48,5 %
Total Rindergattung	Total des bovins	84,3 %	85,7 %	58,9 %	55,7 %
Remonten, bis halbjährig, und Mastschweine	Porcs de renouvellement, jusqu'à 6 mois, et porcs à l'engrais	60,3 %	48,9 %	68,0 %	50,9 %
Total Schweinegattung	Total des porcs	50,8 %	51,2 %	68,3 %	54,3 %
Legehennen	Poules pondeuses	82,3 %	22,7 %	92,8 %	17,7 %
Mastpoulets	Poulets de chair	8,0 %	17,8 %	97,4 %	87,1 %
Total Nutzgeflügel	Total de la volaille	41,6 %	22,0 %	93,5 %	24,5 %
Total alle Kategorien	Total, toutes catégories confondues	77,5 %	86,4 %	61,2 %	57,9 %

Quelle: BLW

Schweiz hat kleine Strukturen und geregelte Höchstbestände

Die Schweiz hat als einziges Land Höchstbestände für die Nutztierhaltung definiert. In der Höchstbestandesverordnung (HBV) sind folgende Höchstbestände definiert:

- a. bei Tieren der Schweinegattung:
- 250 Zuchtsauen über 6 Monate alt, säugend und nicht säugend
 - 500 Zuchtsauen über 6 Monate alt, nicht säugend, oder Remonten über 35 kg und bis 6 Monate alt, auf Deck- oder Wartebetrieben von Erzeugerringen mit arbeitsteiliger Ferkelproduktion.
 - 1 500 Remonten über 35 kg und bis 6 Monate alt

- 1 500 abgesetzte Ferkel bis 35 kg
- 2 000 abgesetzte Ferkel bis 35 kg, auf spezialisierten Ferkelaufzuchtbetrieben ohne andere Schweinekategorien
- 1500 Mastschweine über 35 kg

b. bei Nutzgeflügel:

- 27 000 Mastpoulets bis zum 28. Masttag
- 24 000 Mastpoulets vom 29. bis zum 35. Masttag
- 21 000 Mastpoulets vom 36. bis zum 42. Masttag
- 18 000 Mastpoulets ab dem 43. Masttag
- 18 000 Legehennen über 18 Wochen alt
- 9 000 Masttruten bis zum 42. Masttag (Trutenvormast)
- 4 500 Masttruten ab dem 43. Masttag (Trutenausmast)

c. bei Tieren der Rindergattung:

- 300 Mastkälber, die mit Vollmilch oder Milchersatz gemästet werden.

Vergleich mit Deutschland

- 77% aller Schweine werden in Beständen mit über 1'000 Tieren gehalten.
- Fast 80% der deutschen Masthühner werden auf Betrieben mit Bestandsgrössen über 50'000 Tieren gehalten. In kleineren Betrieben mit weniger als 10'000 Mastplätzen leben weniger als 1% der Masthühner.
- 75% aller Rinder in Deutschland werden in Herden mit 100 und mehr Tieren gehalten. Die Bestandsgrössen variieren stark je nach Bundesland. Die grössten Betrieben zählen mehr als 1'000 Tiere pro Betrieb, die durchschnittliche Herdengrösse zählt 119 Tiere

Kriterien	CH	DE
Eingestreute Liegefläche für Kälber	Strenge Vorschriften	Schlechtere Vorschriften
Kastration unter Schmerzausschaltung	Strenge Vorschriften	Schlechtere Vorschriften
Mindestraumbedarf für Rinder	Vorschriften vorhanden	Keine Vorschriften
Abferkelbuchten	Strenge Vorschriften	Schlechtere Vorschriften
Besatzdichte für Truten	Strenge Vorschriften	Schlechtere Vorschriften
Weidegang Milchkühe	80% der Tiere	20-40% der Tiere
Freilandhaltung Legehennen	69% der Tiere	10-20% der Tiere
Auslauf Mastschweine	62% der Tiere	5-10% der Tiere